

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	12
Tabellenverzeichnis.....	17
Vorwort.....	19
Teil 1 Einführung und Grundlagen	
1 Forschungsprojekt und Forschungskontext	23
1.1 Das Dissertationsprojekt	23
1.1.1 Ziel des Forschungsprojektes.....	23
1.1.2 Forschungsinteresse	23
1.1.3 Forschungsstand und Quellenlage	25
1.2 Forschungskontext: Islam und Muslime in der Schweiz.....	26
1.2.1 Die Debatte über den Islam in der Schweiz	26
1.2.2 Kurzer Überblick zur Geschichte der Muslime in der Schweiz	26
1.2.3 Forschung zu Islam und Muslimen in der Schweiz	28
1.3 Aufbau der Arbeit.....	28
1.3.1 Gliederung	28
1.3.2 Sprachliches	30
2 Theoretische Grundlagen und empirische Befunde.....	33
2.1 Inhalt und Aufbau des Kapitels	33
2.2 Sozialkapital, bürgerschaftliches Engagement, Migration und Integration.....	34
2.2.1 Theoretische Konzeptualisierungen von Sozialkapital.....	34
2.2.2 Empirische Befunde.....	41
2.2.3 Zwischenfazit: Bedeutung für die vorliegende Arbeit	48
2.3 Gabe- und Reziprozitätstheorien	50
2.3.1 Zwischen Altruismus und Egoismus.....	50
2.3.2 Die Gabe als totaler sozialer Tatbestand.....	50
2.3.3 Merkmale und Arten reziproker Beziehungen	52
2.3.4 Zwischenfazit: Nutzung des Gabekonzepts in dieser Untersuchung.....	53
2.4 Zusammenfassung: Der Wohltätigkeitsbegriff in dieser Arbeit	57
3 Methoden und Datengrundlage	59
3.1 Forschungsdesign.....	59
3.2 Qualitative Interviews	60

3.2.1	Experteninterviews.....	60
3.2.2	Episodische Interviews.....	62
3.2.3	Aufzeichnung und Auswertung der Interviews.....	63
3.3	Schriftliche Befragung	64
3.4	Weitere Methoden zur Datenerhebung.....	65
3.4.1	Teilnehmende Beobachtung.....	65
3.4.2	Andere Datenquellen	65
3.5	Zeitliche Abfolge der Datenerhebung	66
3.6	Sinn der Methodenkombination.....	66
3.7	Abschließende Überlegungen zur Repräsentativität	67
3.7.1	Eine repräsentative Stichprobe?	67
3.7.2	Zu den gewonnenen Daten.....	68
4	Wohltätigkeit in muslimischen Gesellschaften.....	71
4.1	Einführung	71
4.2	Zakāt	71
4.2.1	Überblick.....	71
4.2.2	Bedeutung.....	72
4.2.3	Die Empfänger der zakāt.....	74
4.2.4	Praktische Umsetzung	78
4.2.5	Empirisches zur sozioökonomischen Bedeutung der zakāt.....	83
4.3	Ṣadaqa.....	85
4.3.1	Überblick.....	85
4.3.2	Bedeutung.....	87
4.3.3	Praktische Umsetzung	87
4.4	Das islamische Stiftungswesen	87
4.4.1	Überblick.....	87
4.4.2	Historische sozioökonomische Bedeutung der awqāf.....	91
4.5	Islamische Wohltätigkeit und Reziprozitätserwartungen	92
4.6	Forschungsstand „islamische Wohltätigkeit“	93
4.6.1	Waqf-Forschung.....	93
4.6.2	Forschung zu Spenden in muslimischen Gesellschaften.....	95
4.6.3	Forschung zur Praxis islamischer Wohltätigkeit in nichtmuslimischen Gesellschaften	95
Teil 2 Organisierte Wohltätigkeit		
5	Islamische Hilfswerke	101
5.1	Entstehungsgeschichte islamischer Hilfswerke	101
5.1.1	Einleitung.....	101
5.1.2	Entstehungskontext	102

5.1.3	Entstehung und Entwicklung moderner islamischer Hilfsorganisationen	108
5.2	Islamische Hilfswerke und Muslime in der Schweiz.....	115
5.2.1	Überblick.....	115
5.2.2	Hilfswerke mit Sitz in Europa.....	118
5.3	Islamische Hilfswerke und christliche Organisationen	143
5.3.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	143
5.3.2	Kooperation christlicher Hilfswerke mit muslimischen Hilfsorganisationen: Herausforderungen und Erfolge.....	148
5.4	Zusammenfassung.....	150
6	Wohltätigkeit in islamischen Zentren in der Schweiz	153
6.1	Inhalt und Aufbau des Kapitels	153
6.2	Datengrundlage	154
6.2.1	Interviews in muslimischen Organisationen und ihre Repräsentativität.....	154
6.2.2	Ziel und Inhalt der Interviews.....	156
6.2.3	Rahmenbedingungen der Interviews	158
6.2.4	Datenerfassung	159
6.2.5	Weitere Datenquellen.....	160
6.3	Muslimische Organisationen in der Schweiz	160
6.3.1	Überblick.....	160
6.3.2	Rechtsform und Finanzierung der muslimischen Organisationen	162
6.4	Die Moschee als Dienstleistungszentrum.....	164
6.4.1	Religiöse Dienste	165
6.4.2	Seelsorge und Beratung in schwierigen Lebensphasen.....	166
6.4.3	Bildungs- und Weiterbildungsangebote.....	168
6.4.4	Freizeit- und Sportangebote	170
6.4.5	Administrative Dienstleistungen.....	172
6.4.6	Integrationsförderung und Dialog-Initiativen	172
6.4.7	Finanzielle Situation muslimischer Organisationen und Freiwilligenarbeit.....	174
6.5	Die Wohlfahrtsarbeit muslimischer Vereine	176
6.5.1	Wohlfahrtsarbeit im Rahmen religiöser Feste.....	177
6.5.2	Andere Anlässe zum Spenden.....	183
6.5.3	Katastrophenhilfe und Spendensammlungen für Hilfswerke	185
6.5.4	Spontane Hilfe und das Problem der Nachprüfbarkeit.....	188
6.6	Die Wohlfahrtsarbeit der Dachverbände anhand einiger Beispiele.....	194

6.6.1	Die Türkisch Islamische Stiftung für die Schweiz	194
6.6.2	Die Schweizerische Islamische Glaubensgemeinschaft (SIG).....	197
6.6.3	Die Islamische Gemeinschaft der Bosniaken in der Schweiz	200
6.7	Zusammenfassung und Diskussion	202
6.7.1	Gemeinsamkeiten und Besonderheiten.....	202
6.7.2	Zur Frage der Reziprozität.....	202

Teil 3 Individuelle Wohltätigkeit

7	Befragung zum wohltätigen Engagement von Muslimen in der Schweiz	207
7.1	Befragung.....	207
7.1.1	Ziel und Inhalt der Befragung.....	207
7.1.2	Fragebogendesign	208
7.1.3	Erhebungsmethode und Stichprobenwahl	211
7.1.4	Umgang mit Antwortausfällen.....	212
7.1.5	Verwendung von Papier- und Online-Fragebogen	215
7.1.6	Umgang mit Antworttendenzen	216
7.1.7	Auswertung	218
7.1.8	Beschreibung der Analysetichprobe	218
7.2	Erhebungsergebnisse	223
7.2.1	Zakāt und freiwillige Spenden.....	223
7.2.2	Spendenkanäle.....	225
7.2.3	Motive fürs Spenden	240
7.2.4	Informationskanäle.....	241
7.2.5	Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen und Organisationen	242
7.2.6	Informelle Hilfe	246
7.2.7	Erhaltene Hilfeleistungen.....	248
7.3	Diskussion	250
7.3.1	Übernahme eines wohltätigen Engagements.....	250
7.3.2	Bereiche und Inhalte des wohltätigen Engagements	252
7.3.3	Typen wohltätig Engagierter.....	256
8	Fallbeispiele	261
8.1	Einleitung	261
8.1.1	Datengrundlage und Ziel des Kapitels.....	261
8.1.2	Datenerhebung und Auswertung.....	261
8.2	Manzoor Ahmed.....	271
8.2.1	„Man kann den Blick nicht abwenden“	271

8.2.2	Förderverein für die Erziehung und Rehabilitierung Schwerhöriger	272
8.2.3	Andere Hilfeleistungen.....	274
8.2.4	Motivation	275
8.2.5	Zusammenfassung	275
8.3	Omar Seck	276
8.3.1	„Il faut avoir un goût“	276
8.3.2	Muslimischer Seelsorgeverein	276
8.3.3	Wohltätigkeit als Einstellung und Lebensweise.....	280
8.4	Anouar Ghabi.....	283
8.4.1	„Il ne faut pas oublier la solidarité“	283
8.4.2	Droit pour tous.....	284
8.4.3	Motivation	286
8.4.4	Zusammenfassung	287
8.5	Mustafa El Aswad.....	287
8.5.1	„Man macht etwas Nützliches für die Menschheit“	287
8.5.2	Tätigkeit für Islamic Relief	288
8.5.3	Unterstützung von Verwandten und Bekannten.....	290
8.5.4	Motivation	291
8.5.5	Zusammenfassung	291
8.6	Malika	292
8.6.1	„Le don jaillit du coeur comme fruit de la foi“	292
8.6.2	Wohltätige Aktivitäten.....	292
8.6.3	Motivation	295
8.6.4	Zusammenfassung	295
8.7	Güven	295
8.7.1	„Helping people has nothing to do with religion“	295
8.7.2	Hilfe in der Familie	296
8.7.3	Strategische Hilfe	299
8.7.4	Eigene Qualifikationen einbringen.....	299
8.7.5	Motivation	299
8.7.6	Kulturelle Unterschiede.....	301
8.7.7	Zusammenfassung	302
8.8	Fatima	303
8.8.1	„Ich habe Not gesehen, aber ich habe sie nicht verstanden“	303
8.8.2	Wohltätigkeit.....	303
8.8.3	Alltägliche Hilfe und der Wohltätigkeitsbegriff.....	305
8.8.4	Zusammenfassung	305
8.9	Nesibe	306
8.9.1	„Das macht mich nicht arm“	306

8.9.2	Kleine Freuden machen.....	306
8.9.3	Motivation	311
8.9.4	Zusammenfassung	312
8.10	Vergleich und Diskussion.....	313
8.10.1	Motive für das Engagement.....	313
8.10.2	Art der Hilfe	318
8.10.3	Begünstigte	321
9	Schlussbetrachtung.....	325
9.1	Wohltätigkeit muslimischer Minderheiten.....	325
9.2	Vielfalt des wohltätigen Engagements	327
9.3	Islamische Konzepte von Wohltätigkeit und ihre Umsetzung	327
9.3.1	Anpassungen in der Schweiz.....	327
9.3.2	Begünstigte der zakāt.....	328
9.3.3	Religiöser Lohn und Transzendenzbezug.....	330
9.4	Religiöse Deutungsmuster und Religionszugehörigkeit.....	330
9.5	Islamische Hilfswerke, daʿwa und Terrorismus.....	331
9.6	Soziale Netzwerke, Reziprozität und Sozialkapital.....	333
9.6.1	Generalisierte Reziprozität	333
9.6.2	Sozialkapital muslimischer Organisationen	334
9.7	Der Migrationskontext	334
Teil 4 Anhänge		
A	Interviewleitfäden.....	339
A.1	Interviews mit Vertretern muslimischer Vereine.....	339
A.1.1	Vorbemerkung.....	339
A.1.2	Leitfaden	339
A.2	Interviews mit Vertretern islamischer Hilfsorganisationen	340
A.2.1	Vorbemerkung.....	340
A.2.2	Leitfaden	341
A.3	Interviews zur Erfassung individueller Sichtweisen und Erfahrungen	341
A.3.1	Vorbemerkung.....	341
A.3.2	Leitfaden	342
B	Auflistungen der Interviews	345
B.1	Auflistung der Interviews mit Vertretern von Moscheevereinen und Dachorganisationen	345
B.2	Auflistung der Interviews mit Vertretern von Hilfswerken und humanitären Stiftungen.....	351
B.3	Teilnehmende Beobachtung an Spendenveranstaltungen	351
B.4	Weitere Interviews	351

C	Umfrage	353
C.1	Fragebogen.....	353
C.2	Scans des Online-Fragebogens.....	368
C.3	Fragebogenergebnisse.....	370
C.3.1	Teil 1 und 2: zakāt und freiwillige Spenden	370
C.3.2	Motive für freiwillige Spenden.....	380
C.3.3	Informationskanäle für zakāt und freiwillige Spenden	382
C.3.4	Teil 3: Formelles Ehrenamt	383
C.3.5	Teil 4: Informelle freiwillige Tätigkeiten	387
C.3.6	Teil 5: Erhaltene Hilfeleistungen.....	388
C.3.7	Teil 6: Persönliche Angaben	389
D	Diyamet-Brief	393
D.1	Beispielbrief der Diyanet im Ramadan.....	393
D.2	Übersetzung.....	394
E	Sadake-Dauerauftrag	395
	Literaturverzeichnis.....	397
	Glossar statistischer Begriffe	421
	Index.....	423